

Checkliste		
ERSTELLUNG	Die jeweils geltenden rechtlichen Vorgaben werden umgesetzt (u. a. zu Dauer, Wortzahlen, Aufgabenformaten und -zusammensetzung, Kompetenzen).	
	Die Aufgaben beziehen sich auf im Unterricht vermittelte Kenntnisse und Fertigkeiten (Lernerfolgskontrolle, Kompetenzorientierung).	
	Die Materialien und Aufgaben eignen sich zur Überprüfung dieser Kenntnisse und Fertigkeiten ( <i>Validität</i> ).	
	Die Materialien und Aufgaben überprüfen die Kompetenzen auf einem für den Jahrgang angemessenen Anspruchsniveau ( <i>Verhältnismäßigkeit</i> ).	
	Die Aufgaben sind in Umfang und Anspruch prinzipiell für die Lernenden in der vorgegebenen Zeit zu schaffen ( <i>Praktikabilität</i> ).	
	Die Teilaufgaben und ihre Zusammensetzung ermöglichen eine Differenzierung der Qualität der erbrachten Leistung ( <i>Trennschärfe</i> ).	
	Die Lernenden sind mit den Aufgabenformaten vertraut ( <i>Reliabilität</i> ).	
	Die Aufgaben werden strukturiert und übersichtlich präsentiert (Layout der Prüfungsunterlagen).	
	Die Anordnung der Teilaufgaben erfolgt in aufsteigender Progression ihres Anforderungsniveaus (vom Einfachen zum Komplexen).	
	Die Aufgabenstellungen sind präzise und verständlich formuliert und transparent bezüglich der erwarteten Leistung ( <i>Transparenz, Reliabilität</i> ).	
	Geschlossene, halboffene und offene Aufgaben werden funktional eingesetzt.	
	Das Verhältnis von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben ist für den Lernstand der Lerngruppe angemessen ( <i>Verhältnismäßigkeit</i> ) und entspricht den curricularen Vorgaben.	
	Redundanzen werden vermieden ( <i>Trennschärfe, Verhältnismäßigkeit</i> ).	
	Die Gewichtung der Teilaufgaben spiegelt ihr Anforderungsniveau und den erforderlichen Zeitaufwand angemessen wider ( <i>Verhältnismäßigkeit</i> ).	
Die Gewichtung der Teilaufgaben ist für die Lernenden während der Bearbeitung erkennbar ( <i>Transparenz</i> ).		
BEWERTUNG	Die Bewertung erfolgt kriterienorientiert ( <i>Objektivität</i> ).	
	Die Bewertungskriterien beziehen sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten ( <i>Lernerfolgskontrolle, Reliabilität</i> ).	
	Die Bewertungskriterien beziehen sich auf die zu überprüfende(n) Teilkompetenzen ( <i>Validität</i> ).	
	Die Bewertungskriterien berücksichtigen alle zu überprüfenden Teilkompetenzen angemessen ( <i>Validität, Verhältnismäßigkeit, Kompetenzorientierung</i> ). (Bei offenen Aufgaben wird sowohl die inhaltliche als auch die sprachliche Leistung berücksichtigt, bei der Sprache nicht nur die Sprachrichtigkeit, sondern auch Kommunikationsverhalten und Ausdrucksvermögen.)	
	Die Bewertungskriterien sind transparent und ermöglichen den Lernenden, die Bewertung ihrer Leistung nachzuvollziehen ( <i>Transparenz</i> ).	

M3: Checkliste für die Erstellung und Bewertung von Lernerfolgskontrollen (Rommerskirchen)

